

Aegopis verticillus (LAMARCK 1822) im unteren Altmühltal

HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER

Abstract: Two populations of *Aegopis verticillus* were discovered in the lower Altmühl valley near Essing, Bavaria, Germany, in September 2022.

Am 4. September 2022 wurde im unteren Altmühltal, Niederbayern, ein vitales Vorkommen der Wirtelschnecke *Aegopis verticillus* (LAMARCK 1822) entdeckt. Etwa 0,9 km westlich der Essinger Holzbrücke über den Main-Donau-Kanal konnten nach einer regnerischen Nacht über hundert Exemplare auf und am Rande einer Forststraße, die aus dem Hienheimer Forst in den Altmühlradweg entlang des Südufers des Kanals mündet, kriechend gefunden werden, darunter zahlreiche Jungtiere und subadulte Exemplare. Neben der Forststraße befindet sich auf der einen Seite eine Feuchtwiese, auf der anderen Seite grenzt nordost- bis nordexponierter, felsdurchsetzter Buchen- und Schluchtwald an. Beide Habitate sind besiedelt. Am Straßenrand lagen außerdem zahlreiche Leergehäuse. Die Tiere hatten offenbar den extrem heißen Sommer 2022 nicht überlebt. Ein zweites Vorkommen wurde 0,7 km weiter westlich an der Kastlwand entdeckt. Die Tiere besiedelten hier die unteren Bereiche der nordexponierten Felswand sowie den angrenzenden Schluchtwald. Auf einer Strecke von mindestens 400 m westwärts wurden zahlreiche Tiere auch im angrenzenden Erlen-Eschenwald an einem Altmühl-Altwater gefunden. Die nordexponierten Buchenwälder zwischen den beiden Fundorten scheinen nicht besiedelt zu sein. Stichprobenartige Suche an mehreren Stellen erbrachte keine Nachweise.

Aegopis verticillus kommt in Bayern bisher nur im Berchtesgadener Land, bei Passau und Grafenau sowie künstlich angesiedelt in Landsberg am Lech und am Ammersee vor (FALKNER 1990: 88, COLLING 2022: 21). In der Roten Liste für Bayern (COLLING 2022) wird *A. verticillus* als stark gefährdet, extrem selten mit langfristig abnehmendem Bestandstrend geführt.



Abb. 1: Habitat von *Aegopis verticillus*: Feuchtwiese und Buchenwald am Nordrand des Hienheimer Forstes (alle Fotos: H.-J. HIRSCHFELDER).

Eine Erklärung, wie diese Populationen weit außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebietes entstanden sind, gibt es bisher nicht. Durch die Feuchtwiese bei Fundpunkt 1 wurde 2017 eine Gasleitung verlegt. Mit Materialtransporten oder Baumaschinen könnten die Tiere eingeschleppt worden sein, das andere Vorkommen an der Kastlwand und entlang eines Altwassers in einem Naturschutzgebiet lässt sich damit jedoch nicht erklären. Dessen flächige Ausdehnung spricht eher für eine weiter zurückliegende Einschleppung.



Abb. 2 und 3: *Aegopis verticillus* am Rande der Forststraße bei Essing und am Felsen der Kastlwand.



Abb. 4: Gruppe von *Aegopis verticillus* beim Verzehr von auf dem Altmühlradweg überfahrenen Artgenossen.

Literatur:

COLLING, M. unter Mitarbeit von G. FALKNER, H.-J. HIRSCHFELDER & C. STRÄTZ (2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Weichtiere – Mollusca. Stand 2022. — 36 S., Augsburg (Bayerisches Landesamt für Umwelt).

FALKNER, G. (1990): Vorschlag für die Neufassung der Roten Liste der in Bayern vorkommenden Mollusken. — Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, **97**: 61-112, München.

Anschrift des Verfassers:

HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER, Schützenstr. 2, 93309 Kelheim, hja@hirschfelder-kelheim.de